21.02.2012 18:22 Uhr, Haßberge

FASCHINGSZUG WIRBELT VIEL STAUB AUF

„Seid ihr in Wonfurt nicht mehr froh, dann wandert aus nach Mexiko.“ So stand es auf dem Wagen des Familienkreises I beim Faschingsumzug am Dienstagnachmittag zu lesen. Und jeder, der die Nachrichten aus Wonfurt in den vergangenen Wochen nur halbwegs aufmerksam mitverfolgt hat, wusste sofort, wo den Bürgern der Schuh drückt: Loacker Recycling. Der dort entstehende giftige Staub legte sich auch massiv auf den diesjährigen Faschingszug der Katholischen Jungen Gemeinde.



„Seid ihr in Wonfurt nicht mehr froh, dann wandert aus nach Mexiko.“ So stand es auf dem Wagen des Familienkreises I beim Faschingsumzug am Dienstagnachmittag zu lesen. Und jeder, der die Nachrichten aus Wonfurt in den vergangenen Wochen nur halbwegs aufmerksam mitverfolgt hat, wusste sofort, wo den Bürgern der Schuh drückt: Loacker Recycling. Der dort entstehende giftige Staub legte sich auch massiv auf den diesjährigen Faschingszug der Katholischen Jungen Gemeinde.



So ernst das Thema vielen Wonfurtern ist, so locker ging man damit beim Faschingsumzug um. Die Stimmung am Straßenrand war, wie sie an den närrischen Tagen trotz satirischer Seitenhieb mit durchaus ernstem Hintergrund sein sollte: locker und fröhlich. Fast jede der sechs Gruppen, die im Zug mitfuhren oder mitmarschierten beschäftigte sich in irgendeiner Form mit Loacker. Den zahlreichen Zuschauern entlang der Wonfurter Ortsdurchfahrt gefiel es offensichtlich – Musik und ordentlich Kamelle und flüssige Leckerli für die Erwachsenen trugen sicherlich ihren Teil dazu bei, dass das Giftstaub-Thema die Lachmuskeln nicht lähmte.

Während der Familienkreis I die Idee der Auswanderung nach Mexiko mit einer kunstvoll gebastelten Maya-Pyramide auf ihrem Wagen schmackhaft machte, fuhr der Autonome Familienclub (AFC) eine Heavy-Metall-Arena spazieren, so metallhaltig sei die Wonfurter Luft. Ihr Vorschlag: Da die Wonfurter TSV-Turnhalle marode ist und Geld für die Sanierung fehlt, sollte doch gleich die Loacker-Produktionshalle zur Sporthalle umfunktioniert werden.

Die Kutschenfreunde Wonfurt hatten auf ihr Gespann geschrieben: „Staub auf den Bergen , bringt Kummer auch den Zwergen.“ Entsprechend als Zwerge verkleidet, brachten sie ihre Botschaft charmant unters Volk – mit Schnittblumen. Einen Schlussstrich zog die Familienbande: Ihr Minitraktor-Pferd zog eine ganze Flotte kleiner Wagen. „Wir haben Loacker-Dreck, drum ziehen wir jetzt weg“, begründeten sie ihren Treck Richtung einer staubfreien Zukunft in den Weiten der Prärie.

Auch wenn sich beim Faschingszug vieles um den Loacker drehte, so gab's doch auch zwei Wagen mit anderen Mottos – an der Spitze und am Ende des Zuges: Das Führungsfahrzeug der KJG stellte mit Musik die „Filmhelden der Kindheit“ vor. Den Abschluss bildeten die Wonfurter Siedlungskinder. Diese hatten sich als Archäologen verkleidet, wegen deren Scherbenfunde der Radwegbau Richtung Haßfurt vergangenes Jahr ins Stocken geraten ist.



Quelle: mainpost.de
Autor: Von unserem Redaktionsmitglied Michael Mösslein
Artikel: **http://www.mainpost.de/regional/hassberge/Faschingszug-wirbelt-viel-Staub-auf;art1726,6629722**

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung